b

SACHS BIKES

Radfahren mit Rückenwind

Betriebsanleitung

Pedelec Eagle

D

c

Pedelec steht für Pedal Electric Cycling.

Es bezeichnet ein Fahrrad mit Trethilfe durch einen Elektromotor und besitzt folgende Eigenschaften:

- Pedelecs bestehen aus einem Fahrrad, einem Elektromotor, einem Akku, einer Steuerelektronik sowie einer Sensorik für die Kurbelbewegungserkennung.
- Pedelecs gelten als Fahrräder und dürfen ohne Führerschein und Kfz-Haftpflicht gefahren werden.
- Es besteht zudem keine Helmpflicht, das Tragen eines Fahrradhelms wird jedoch empfohlen.
- Alle Pedelecs in der EU müssen der Richtlinie DIN EN 15194 entsprechen.

  Pedelecs werden während des Tretens vom Motor von 0 bis ca. 25 km/h unterstützt.

Diese Betriebsanleitung sollten Sie aufmerksam durchlesen, um sich schnell mit Ihrem Pedelec vertraut zu machen. Die sachkundige Behandlung, neben der regelmäßigen Pflege und Wartung des Fahrrades dient seiner Werterhaltung.

Bitte beachten Sie aus Gründen der Sicherheit auch unbedingt die Informationen über Änderungen, Zubehör und Ersatzteile.

Geben Sie die Betriebsanleitung beim Verkauf Ihres Pedelec dem neuen Besitzer mit.

SFM Bikes arbeitet ständig an der Weiterentwicklung aller Modelle. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass deshalb jederzeit Änderungen des Lieferumfanges in Form, Ausstattung und der Technik möglich sind. Aus den Angaben, Abbildungen und Beschreibungen dieser Betriebsanleitung können daher keine Ansprüche hergeleitet werden.

Alle Texte, Abbildungen und Anweisungen dieser Anleitung befinden sich auf dem Informationsstand zum Zeitpunkt der Drucklegung. Die in dieser Anleitung enthaltenen Angaben sind bei Ausgabeschluss gültig. Irrtum bzw. Auslassungen vorbehalten.

Nachdruck, Vervielfältigung oder Übersetzung, auch auszugsweise, ist ohne Genehmigung nicht gestattet. Alle Rechte nach dem Gesetz über das Urheberrecht bleiben SFM Bikes ausdrücklich vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

SFM GmbH

Verwendete Symbole

Wichtige Hinweise für Ihre Sicherheit sind besonders gekennzeichnet. Beachten Sie diese Hinweise unbedingt, um Verletzungen und Schäden am Gerät zu vermeiden:

⚠ **WARNUNG**

Warnt vor Gefahren für Ihre Gesundheit und zeigt mögliche Verletzungsrisiken auf.

ACHTUNG

Weist auf mögliche Gefährdung für das Fahrrad oder andere Gegenstände hin. Nichtbeachtung kann zum Gewährleistungsausschluss führen.

HINWEIS

Hebt Tipps und Informationen für Sie hervor.

Schüssel

Mit Ihrem Fahrrad erhalten Sie zwei identische Akkufachschlüssel. Bewahren Sie den Zweitschlüssel an einem sicheren Ort auf.

Alles Wissenswerte über die SHIMANO-Schaltung entnehmen Sie bitte der beiliegenden Anleitung des Hersteller.

BEDIENUNG
Fahrrad Seitenansicht rechts....2
Lenkerarmaturen....3
Display....3
Akku- Kapazitätsanzeige....4
Sitzposition....5
Sattel einstellen....5-6
Lenker einstellen....7
Sicherheitshinweise Ladegerät....8
Ladegerät Funktionen....9
Sicherheitshinweise Akku....10
Handhabung vom Akku und Ladegerät....11
Akku laden....12-13

FAHREN
Sicherheitshinweise....14-16
Anfahren....17
Fahrbertrieb....17
Hilfsantrieb ein- und ausschalten....18
Kapazitätsanzeige....18
Unterstützungsgrad....18-19
Reichweite....19
Fehleranzeige am Display....20
Display kalibrieren....21
7- Gang Schaltung....21
Bremsen....22
Fahrrad abstellen....23
Transport....24
Mitnahme von Lasten....24
Diebstahlsicherung....24

PFLEGE
Fahrradpflege....25-26
Entsorgung....27
Technische Änderungen, Zubehör, Ersatzteile....28

WARTUNG
Wartung und Pflege....29-31
Tretkurbeln, Pedale....32
Lenkungslager....33
Dynamo....34
Scheinwerfer einstellen....35
Glühlampe wechseln....35
Rücklicht....35
Akku Sicherung kontrollieren....36-37

TECHNISCHE DATEN
Fahrgestell....38-39
Motor-Akku-Ladegerät....40

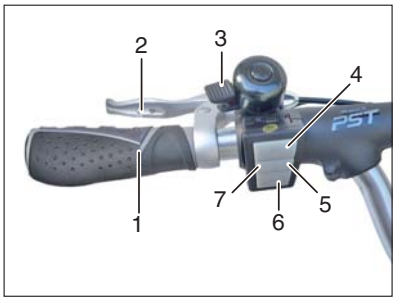
GEWÄHRLEISTUNG UND SERVICE
Gewährleistungsbedingungen....41
Verschleissteileliste....42-43
Übergabenachweis....44

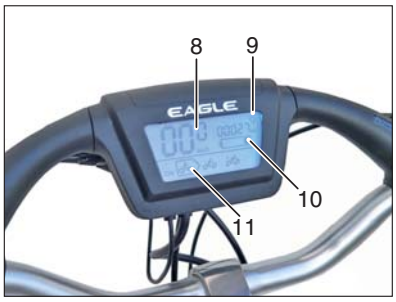
FAHRRADPASS....45

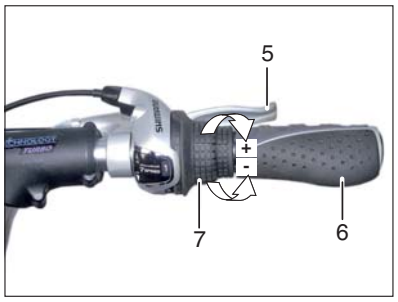
Seitenansicht rechts

1 Akkufach abschließbar
2 Schellspannhebel Sattelhöhe
3 Schnellspannhebel Lenkerposition
4 Lenkerarmaturen
5 Display
6 Dynamo (linke Seite)
7 Elektromotor
8 Rahmennummer (Tretlagergehäuse)
9 Tretkurbelpedal
10 Seitenständer
11 Kettenschaltung

Lenkerarmaturen, Display







Lenkerarmatur links

1 Festgriff
2 Bremshebel Hinterradradbremse
3 Glocke
4 Taste für Programmvorwahl
5 Taste ON/OFF zum Ein- und Ausschalten des Akkus
6 Taste "TURBO" für Superunterstützung
7 Taste zum Ein- und Ausschalten der Display Beleuchtung

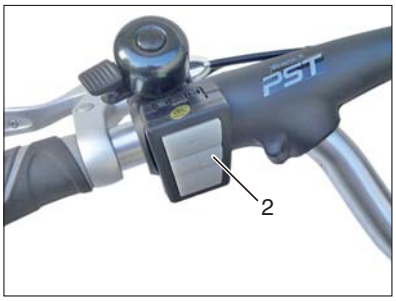
Display

8 Tachometer km/h
9 Kilometerzähler km
10 Akku- Kapazitätsanzeige
11 Anzeige für gewählten Unterstützungsgrad

Lenkerarmatur rechts

5 Bremshebel Vorderradbremse
6 Festgriff
7 7- Gang Drehgriffschalter
Drehgriff schalten:
+: 1 x einrasten lassen für den nächst höheren Gang
- : 1 x einrasten lassen für den nächst kleineren Gang

Akku- Kapazitätsanzeige

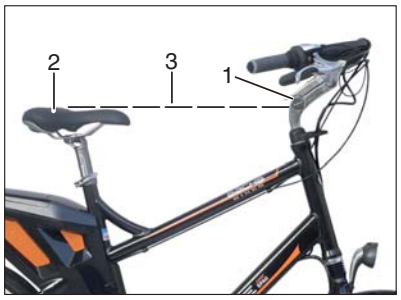


ACHTUNG
Vor dem Entfernen des Steckers (1) am Display zuerst den Akku abnehmen. Sonst kann die Programmierung des Display gelöscht werden.

Bei eingeschaltetem Akku mit der Taste (2) wird der Ladezustand (3) angezeigt.

- ■ ■ ■ ■ ■ =
der Akku ist voll geladen.
- ■ ■ ■ =
der Akku ist zu ca. 2/3 geladen.
- ■ =
der Akku ist fast leer, Sie sollten ihn bald aufladen (ca. 1/3 Restkapazität).

Sitzposition

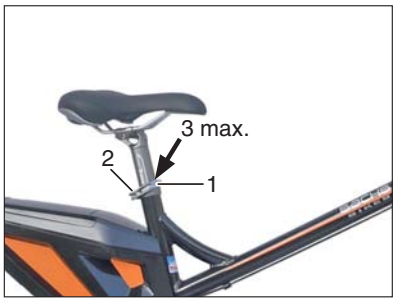


Um ein bequemes, ermüdungsfreies und sicheres Fahren zu ermöglichen ist die Sattel- und Lenkerhöhe der jeweiligen Körpergröße anzupassen.

Die Sattelhöhe ist korrekt, wenn beim Sitzen mit nicht ganz durchgestrecktem Bein, der Fuß auf dem in unterster Stellung befindlichem Pedal aufliegt. Die Fußspitzen sollten den Boden noch berühren können.

Die Lenkerhöhe ist korrekt, wenn der Lenkervorbau (1) mit der Satteloberkante (2) auf gleicher Ebene (3) oder etwas höher liegt.

Sattelhöhe einstellen



⚠ **WARNUNG**

Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel kann sich wieder öffnen. Dadurch kann sich der Sattel während der Fahrt nach unten verschieben. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

Das Umlegen des Schnellspannhebels muß so schwer gehen, dass dafür der Handballen benötigt wird. Nur dann ist die Spannung stark genug.

Darauf achten, dass der Sattel höchstens bis zur Markierung (3) herausgezogen werden darf.

- Schnellspannhebel (1) lösen, Sattelhöhe ermitteln und Verschluß spannen.
- Durch Verstellen der Mutter (2) am Schnellspannhebel kann die Spannkraft reguliert werden.

Der Schnellspannhebel (1) muss sich mit spürbarem Gegendruck schließen lassen.

Sattel einstellen

Der Sattel kann zudem geneigt und in Längsrichtung eingestellt werden.

- Schraube (1) lösen.
- Sattel in gewünschte Horizontallage stellen bzw. nach vorn oder hinten verschieben und Schraube (1) festziehen.

☞ **HINWEIS**

Um Sitzbeschwerden zu vermeiden, sollte der Sattel möglichst waagrecht eingestellt werden.

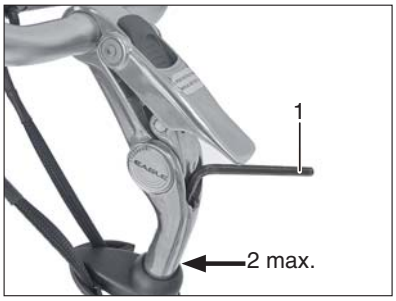
Gefederte Sattelstütze verstellen

Die gefederte Sattelstütze (2) kann weich oder hart eingestellt werden.

Die Einstellung erfolgt mit einem Innensechskantschlüssel SW 6 am unteren Ende der Sattelstütze.

- Dazu den Schnellspannhebel (3) lösen und Sattel herausziehen.
  Nach rechts drehen = härter
  Nach links drehen = weicher
- Sattelstütze einsetzen, Sattelhöhe festlegen und Schnellspannhebel (3) festspannen.

Lenkerhöhe einstellen



- Klemmschraube des Lenkervorbaus mit einem Innensechskantschlüssel (1) 1 - 2 Umdrehungen lösen.

HINWEIS

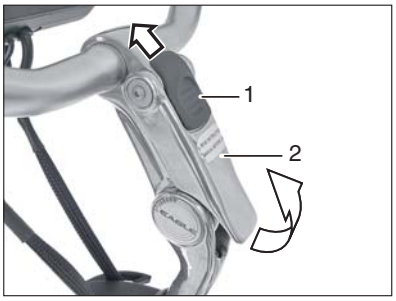
Die Klemmung erfolgt durch einen Schrägkonus, deshalb genügt eine Drehbewegung am Lenker, um die Verbindung zu lockern.

- Lenkerhöhe ermitteln und Klemmschraube festziehen.

⚠ WARNUNG

Beachten Sie, dass der Lenkervorbau höchstens bis zur Markierung (2) herausgezogen werden darf.

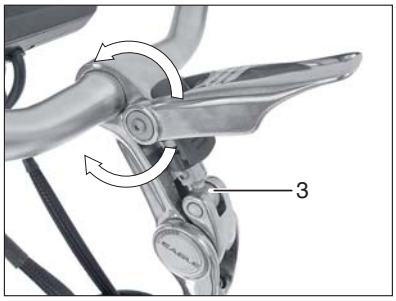
Lenkerposition einstellen



⚠ WARNUNG

Die Taste (1) muß nach dem Spannen des Hebels (2) hörbar einrasten.
Ein nicht ganz geschlossener Schnellspannhebel kann sich wieder öffnen. Dadurch kann sich der Lenker während der Fahrt verstellen. Dies kann zu schweren Stürzen führen.

- Taste (1) nach vorne schieben und Schnellspannhebel (2) nach oben drücken.



- Lenkerposition durch Verstellen des Lenkervorbaus (3) ermitteln.
- Schnellspannhebel (2) schließen.

HINWEIS

Auf spannungsfreie Verlegung der Seilzüge achten und extremes Verstellen des Lenkers nach oben oder unten vermeiden.

Wichtige Sicherheitshinweise für das Ladegerät

Bevor Sie das Ladegerät in Betrieb nehmen, lesen Sie bitte diese Sicherheitshinweise.

⚠ WARNUNG

Ladegerät vor Kinderhänden schützen. Um Verletzungsrisiken vorzubeugen, dürfen Sie nur SFM Li-Polymer Akkus aufladen. Andere Batterie-Arten können explodieren, wenn sie aufgeladen werden. Dies kann zu Personen- und Materialschäden führen.

Der Gebrauch von Zubehör oder Akkus, die von uns nicht verkauft oder empfohlen werden, kann zu Brandgefahr, elektrischem Schock oder Verletzungen führen.

Vermeiden Sie unbedingt den Betrieb des Gerätes in feuchter oder nasser Umgebung.

Vermeiden Sie unbedingt Wassereintritt in das Gerät. Falls doch Flüssigkeit eingetreten ist: Sofort Ladegerät vom Netz trennen und dieses zur Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen.
Sorgen Sie für eine ebene Fläche, auf der das Gerät sicher steht.

Trennen Sie das Gerät bei Nichtgebrauch vom Stromnetz.

Ziehen Sie dabei nicht am Kabel, um Kabelschäden und damit die Gefahr eines Stromschlages zu vermeiden.

Vergewissern Sie sich, dass das Netzkabel nach Gebrauch aufgerollt oder zusammengelegt ist.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht mit beschädigtem Kabel oder Stecker. Sorgen Sie für sofortiges Auswechseln durch eine Fachkraft.

Betreiben Sie das Ladegerät nicht, nachdem es einen starken Schlag erhalten hat, fallengelassen oder anderweitig beschädigt wurde.

Zerlegen Sie das Ladegerät keineswegs selbst. Fehlerhafte Montage kann zu elektrischem Schlag oder Feuer führen.
Um elektrischem Schlag vorzubeugen, trennen Sie bitte das Ladegerät vom Netz, bevor Sie es reinigen.

Die Geräteeinigung sollte nur mit einem trockenen Tuch oder einem Lappen erfolgen. Keinesfalls Öl, Wasser oder Lösungsmittel benutzen.

Ein Verlängerungskabel sollte nur verwendet werden, wenn unbedingt erforderlich. Der Gebrauch von Verlängerungskabeln, die nicht in Ordnung sind, kann zu Bränden oder elektrischem Schlag führen. Wenn ein Verlängerungskabel verwendet werden muss, dann vergewissern Sie sich, dass

- **die Anzahl der Stifte des Steckers in Anzahl, Größe und Form demjenigen des Ladegerätes genau entspricht.**
- **das Verlängerungskabel korrekt verdrahtet und in gutem elektrischen Zustand ist.**
- **der Kabelquerschnitt groß genug für die Wechselstromauslegung des Ladegerätes ist.**
- **das Verlängerungskabel keine sichtbaren Schäden aufweist.**
- **bei Verwendung von Kabeltrommeln die Trommel voll abgewickelt ist.**

Ladegerät-Funktionen

Die LED (Leuchtdiode 1) am Ladegerät hält Sie über den Betriebszustand ständig auf dem laufenden. Sie werden über Status und Ladevorgang des Akkus auf einen Blick informiert.

Ladezyklus und LED- Anzeigen Akku	
LED	**MODUS**
Rot	Ladevorgang
Grün	Ladevorgang beendet, Erhaltungsladungs- Modus

Störungen

Bitte prüfen Sie:

- Ist das Netzkabel richtig angeschlossen?
- Sind die Kontakte des Ladegerätes und des Akkus sauber und nicht beschädigt oder verbogen?
- Ist der Akku beschädigt oder defekt?
- Sitzt der Stecker des Ladegerätes fest in der Akkudose, und ist die Verriegelung geschlossen?

Falls eine ordnungsgemäße Ladung des Akkus nicht möglich ist:

- Prüfen, ob die Steckdose Spannung führt, ggf. anderen Verbraucher anschließen.
- Prüfen, ob einwandfreier Kontakt an den Steckverbindungen vorhanden ist.
- Sollte noch immer kein Laden möglich sein, lassen Sie bitte Akku und Ladegerät von Ihrem nächstgelegenen SFM-Fachhändler überprüfen.

Wichtige Sicherheitshinweise für den Akku

Wichtige Hinweise, die Sie vor Inbetriebnahme unbedingt lesen sollten und deren Beachtung wir dringend empfehlen:

- Die Akkus des Fahrrades sind im Neuzustand zu ca. 80% geladen.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung nach ca. fünf Entlade- / Ladezyklen.

ACHTUNG

- **Der Akkus und das Ladegerät des Fahrrades sind aufeinander abgestimmt. Laden Sie deshalb die Akkus niemals mit einem anderen Ladegerät.**
- Akku vor harten Stößen und Feuchtigkeit schützen.
- Prüfen Sie bitte bevor Sie das Ladegerät an das Netz anschließen, ob die Spannung Ihres Stromnetzes mit der auf dem Typschild des Ladegerätes angegebenen Netzspannung übereinstimmt.
- Die maximale Lebensdauer der Akkus wird erzielt, wenn Sie diese bei einer Umgebungstemperatur zwischen +10°C und max. +30°C laden.
- Bei starker Beanspruchung erwärmen sich die Akkus. Vor Beginn des Ladevorgangs bitte auf Raumtemperatur achten bzw. ca. 30 Minuten abkühlen lassen.

WARNUNG

- **Akku vor Kinderhänden schützen.**
- **Öffnen und zerlegen Sie den Akku keinesfalls selbst.**
- **Keinen Kurzschluss durch metallische Gegenstände am Akku verursachen.**
- **Nicht in irgendwelche Flüssigkeiten tauchen.**
- **Unbrauchbarer Akku darf auf gar keinen Fall verbrannt werden! Es besteht Explosionsgefahr!**

VERÄTZUNGSGEFAHR

- **Bei Undichtigkeit und Austritt von Elektrolyte den Akku nicht mehr benutzen.**

ERSTE HILFE

Säurespritzer im Auge sofort einige Minuten mit klarem Wasser spülen! Danach unverzüglich einen Arzt aufsuchen.
Säurespritzer auf der Haut oder Kleidung sofort mit Säureumwandler oder Seifenlauge neutralisieren und mit viel Wasser nachspülen.
Wurde Säure getrunken, sofort den Arzt konsultieren.

HINWEIS

Ein ausgedienter Akku unterliegt der Entsorgungspflicht. Der Akku enthält giftige Schwermetalle und unterliegt deshalb der Sondermüllbehandlung.

Ihr SFM Bikes- Fachhändler übernimmt für Sie die Entsorgung.

Handhabung vom Akku und Ladegerät

Um eine möglichst lange Lebensdauer des Akkus zu erreichen, sollten folgende Hinweise unbedingt beachtet werden:

- Bei einem Akkutemperatur-Bereich von unter +0°C und über +60°C wird das Ladegerät nicht aktiv. Deshalb vor Ladung den Akku etwa auf Raumtemperatur bringen.
- Das Ladegerät ist ein durch Mikrocomputer gesteuertes System mit vielen Überwachungs- und Kontroll-Funktionen.
  Unter anderem schaltet dieses Gerät auf Erhaltungsladung, wenn der Akku voll geladen ist.
  Dies bedeutet, dass die sogenannte Selbstentladung* des Akkus hierdurch kompensiert wird. Der Akku wird dadurch nicht überladen.

  Trotzdem empfehlen wir, den Akku nur am Ladegerät zu belassen, wenn das Fahrzeug in absehbarer Zeit (mehrere Tage) wieder eingesetzt werden soll.
- Akku bei längerem Nichtgebrauch keinesfalls am Ladegerät angeschlossen lassen.
- Bei Stilllegung (z.B. im Winter) den Akku im geladenen Zustand in einem trockenen Raum aufbewahren.
- **Alle 2 Monate nachladen.**
- Bei Wiederinbetriebnahme des Akkus nach längerem Nichtgebrauch (z.B. nach Winter-Stilllegung) sollte der Akku ca. 1 Tag am Ladegerät belassen werden.

ACHTUNG

Nichtbeachtung kann zur Tiefstentladung des Akkus führen.
Bei tiefentladenem Akku kann keine Gewährleistung übernommen werden.

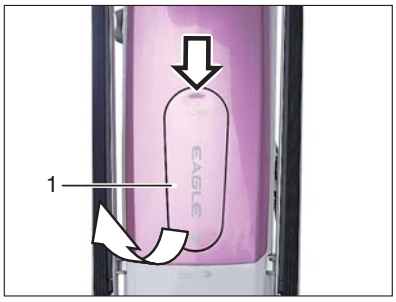
HINWEIS

*** Selbstentladung**

Bedingt durch vorwiegend chemische Vorgänge in gasdichten Zellen entlädt sich der Akku in Abhängigkeit von der Zeit, des Ladezustandes und den Umgebungsbedingungen (Temperatur, Luftfeuchtigkeit) von selbst.

Dies ergibt eine entsprechend kürzere Fahrstrecke mit Elektroantrieb.

Akku entnehmen

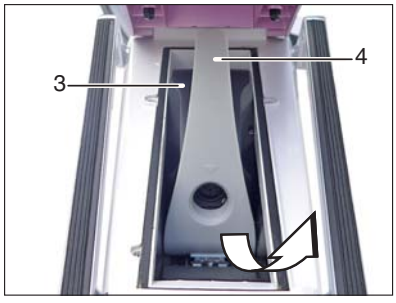


HINWEIS

Der Akku kann entweder am Fahrrad oder extern geladen werden.

- Abdeckung (1) am Akkufach nach oben öffnen.

- Schlüssel (2) eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn in Position **UNLOCK** drehen. Das Akkufach ist geöffnet.



- Akku (3) am Haltegriff (4) aus dem Akkufach herausziehen.

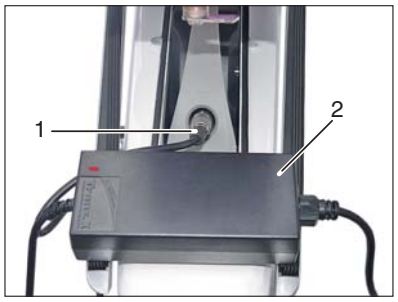
Akku einsetzen

- Akku (3) in das Akkufach bis zum Anschlag einschieben und Haltegriff (4) zurückklappen.

- Schlüssel (5) im Uhrzeigersinn in Position **LOCK** drehen. Der Akku ist verriegelt.
- Schlüssel abziehen.
- Abdeckung (6) am Akkufach schließen.

Akku laden

- Ladestecker (1) des Ladesgerätes (2) am Akku anschließen.



- Netzstecker (3) des Ladegerätes an das Stromnetz 100-240 V, 50-60 Hz anschließen.

Sicherheitshinweise

Verkehrssicherheit
Nach der StVZO (Strassenverkehrs-Zulassungs-Ordnung) muss ein Fahrrad mit zwei voneinander unabhängigen, funktionsfähigen Bremsen, einer deutlich hörbaren Glocke, Scheinwerfer, Schlussleuchte, Rückstrahlerpedalen, Seitenstrahlern für Laufräder bzw. integrierten Leuchtstreifen am Reifen sowie Front- und Rückstrahler ausgerüstet sein.

Das Fahrrad ist nur für Fahrten auf befestigten Strassen und Wegen geeignet. Fahren Sie deshalb nicht abseits von befestigten Wegen oder im Gelände.
Verwenden Sie das nicht zu Wasserdurchquerungen, für Geländesprünge und bei Sportveranstaltungen.
Während der Fahrt sollten Sie beachten, dass bei einer mittleren Geschwindigkeit von ca. 18 km/h 5 Meter in der Sekunde zurückgelegt werden. Halten Sie entsprechend ausreichenden Abstand zu anderen Verkehrsteilnehmern.
Fahren Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit mit Ihrem Fahrrad nicht freihändig und nicht nebeneinander.
Sie müssen Warngeräusche wahrnehmen können. Benutzen Sie deshalb keine Kopfhörer im Strassenverkehr.

Fahrsicherheit
Zur Fahrsicherheit gehören u. a. die richtige Einstellung von Sattel- und Lenkerhöhe entsprechend der Körpergröße, der vorgeschriebene Reifendruck, noch ausreichendes Reifenprofil und einwandfreie Funktion der Bremsen und der Beleuchtung.

Nach einiger Zeit „setzen“ sich die Befestigungsteile. Es ist daher erforderlich, vor Inbetriebnahme und alle sechs Monate Achsmuttern, Steuerkopflager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Tretkurbeln und Pedale auf Festsitz zu prüfen und bei Bedarf durch den Fachhändler nachziehen zu lassen (siehe Kapitel Lenkungslager“, „Lenker verstellen“, „Sattel verstellen“, „Sattelhöhe“, „Tretkurbel“ und „Pedale").

ACHTUNG
Verwenden Sie in Ihrem eigenen Interesse für das Fahrrad nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes-Zubehör und Original Fahrrad-Ersatzteile. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das Fahrrad geprüft.

Für anderes Zubehör und andere Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Technischen Prüf- und Überwachungsverein oder wenn eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtungen nicht beurteilen und auch nicht dafür haften.

Sollte es erforderlich sein, Beleuchtungsteile oder Pedale zu erneuern, beachten Sie unbedingt, dass nur Artikel mit dem amtlichen Prüfzeichen zugelassen sind. Das Prüfzeichen (Wellenlinien mit Buchstaben „K“ und einer 5- stelligen Nummer = ~ K.....) finden Sie jeweils auf dem Ersatzteil. Verwenden Sie nur Originalersatzteile.

Sicherheitshinweise

Beschädigte oder verbogene sicherheitsrelevante Teile, wie beispielsweise Rahmen, Gabel, Lenker, Sattelstütze, oder Tretkurbeln, keinesfalls richten, sondern vor Fahrtantritt austauschen lassen. Es besteht Bruchgefahr. Im Zweifelsfall wenden Sie sich bitte an Ihren SFM Bikes-Partner.

Ist das Fahrrad fit?
Vor jeder Fahrt ist der einwandfreie Zustand des Fahrrades sicherzustellen. Dazu sollten Sie folgende Kontrollen durchführen (nähere Erläuterungen zu den einzelnen Punkten lesen Sie bitte in den entsprechenden Kapiteln nach):

- Ist der Schnellspannhebel am Sattel fest? (siehe Kapitel „Sattel verstellen“)
- Funktionieren die Bremsen einwandfrei?
- Funktioniert die Lichtanlage?
- Ist der Akku korrekt befestigt?

Führen Sie folgende Kontrollen in regelmäßigen Abständen durch:

- Stimmt der Reifenluftdruck? (siehe Kapitel „Technische Daten“)
- Ist die Kette in Ordnung? (siehe Kapitel „Kettenverschleiss“ und Kettenspannung“)
- Sind das Lenkungslager und die Tretkurbeln in Ordnung? (siehe Kapitel „Lenkungslager“ und „Tretkurbeln“)

Vergewissern Sie sich nach einem Sturz oder Unfall, dass am Fahrrad nichts verbogen bzw. beschädigt ist (Rahmen, Lenker, Felgen usw.).

Ist einer der oben genannten Punkte nicht in Ordnung, dürfen Sie das Fahrrad nicht benutzen. Die Fehler müssen sofort behoben werden. Wenn Sie die Fehler nicht selbst beheben können, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM Bikes-Partner.

Sicherheitshinweise

Worauf achte ich beim Fahren?
Ist das Fahrrad in ordnungsgemäßem Zustand, kann es losgehen. Es hängt von Ihrem eigenen Fahrverhalten und Können ab, Gefahrensituationen zu vermeiden:

- Machen Sie sich mit Ihrem Fahrrad vertraut.

⚠ **WARNUNG**
Bevor Sie losfahren den Lenker geradeaus festhalten.
Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalten!

- Halten Sie sich immer an die Verkehrsregeln.
- Fahren Sie nie abseits von befestigten Wegen.
- Fahren Sie nicht im toten Winkel von anderen Verkehrsteilnehmern.
- Zeigen Sie rechtzeitig an, wohin Sie abbiegen wollen.
- Denken Sie daran, dass die Wendigkeit von Fahrrädern andere Verkehrsteilnehmer überraschen kann, und rechnen Sie mit den Fehlern anderer Verkehrsteilnehmer.
- Fahren Sie defensiv und den Gegebenheiten angepasst.
- Halten Sie den Lenker beidhändig fest. Nur so können Sie auf plötzlich auftauchende Gefahrensituationen wie z. B. Hindernisse sicher reagieren.
- Auf sandigem Untergrund, Laub und nasser Fahrbahn haben die Reifen nicht so viel Bodenhaftung wie auf trockenem Asphalt. Berücksichtigen Sie das beim Kurvenfahren und Bremsen, um nicht wegzurutschen. Bedenken Sie auch den längeren Bremsweg.
- Schalten Sie vor Steigungen rechtzeitig herunter.

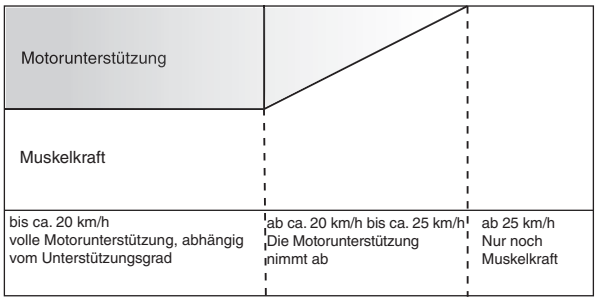
Was ziehe ich an?
Viele Unfälle passieren, weil Fahrradfahrer nicht rechtzeitig erkannt werden. Daher ist es sinnvoll, helle und auffällige Kleidung zu tragen. Achten Sie darauf, dass Sie keine weite Kleidung tragen, mit der man an der Kette, am Lenker, an den Pedalen oder in den Rädern hängenbleiben kann. Es sollte für Sie selbstverständlich sein, immer einen Helm zu tragen. Achten Sie darauf, dass Ihr Helm den Sicherheitsnormen SNELL und ANSI oder der neuen ECE-Norm entspricht. Tragen Sie zum Schutz Ihrer Augen eine Fahrradbrille.

Anfahren

⚠ WARNUNG - STURZGEFAHR!
Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Ursache sein, wenn folgende Punkte nicht beachtet werden:

1 **Bevor Sie losfahren den Seitenständer (1) hochklappen und den Lenker (2) geradeaus festhalten.**
2. **Zum Üben und Eingewöhnen erst mit abgeschaltetem Motor losfahren. Den Motor erst während der Fahrt zuschalte**n!
3. **Pedale (3) zum Anfahren erst benutzen, wenn eine sichere Sitz- und Fahrposition eingenommen wurde.**

Fahrbetrieb



4. **Beim Anfahren in der Kurve oder bei enger Kurvenfahrt Handbremshebel leicht anziehen. Damit wird die Motorkraft unterbrochen und ein sicheres Fahren ermöglicht.**

Das Fahrrad kann mit eingeschaltetem Hilfsantrieb und ohne gefahren werden.

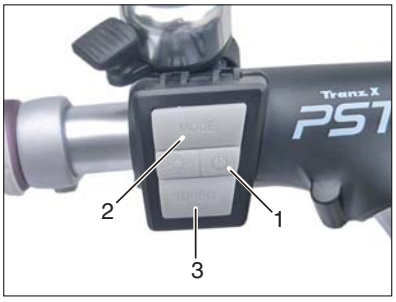
Bei aktiviertem Hilfsantrieb fahren Sie mit dem Fahrrad wie mit einem normalen Fahrrad an. Wenn Sie die Pedale betätigen, wird der Elektromotor aktiviert und das Fahrrad wird weiter beschleunigt. Je stärker Sie die Pedale betätigen, desto stärker unterstützt Sie der Motor.

Bei eingeschaltetem Hilfsantrieb übernimmt der Motor bis zu einer Geschwindigkeit von ca. 20 km/h etwa die Hälfte der Antriebskraft (Standard Modus).

Zwischen ca. 20 bis 25 km/h nimmt die Motorunterstützung ab.

Ab ca. 25 km/h läuft der Motor im Leerlauf mit, es wird nur noch mit Muskelkraft gefahren.

Ein- und Ausschalten des Hilfsantriebs



⚠ WARNUNG
Achten Sie beim Einschalten des Hilfsantriebs (1) darauf, dass die Pedale nicht betätigt werden.

Im Display erscheint:
OFF = Hilfsantrieb ausgeschaltet
ON = Hilfsantrieb aktiviert

Kapazitätsanzeige

Die Kapazitätsanzeige (4) zeigt den Ladezustand des Akkus an.

- ■ ■ ■ ■ ■ =
der Akku ist voll geladen.
- ■ ■ ■ =
der Akku ist zu ca. 2/3 geladen.
- ■ =
der Akku ist fast leer, Sie sollten ihn bald aufladen (ca. 1/3 Restkapazität).

Unterstützungsgrad

HINWEIS
Beim Einschalten mit der Taste (1) startet das Programm im Modus für ebene Strecken und die Anzeige (5) leuchtet.

Durch Drücken der Taste (2) wechselt das Programm in den gewünschten Modus für Steigungen und die Anzeige (5) leuchtet.

Unterstützungsgrad		
30%	50%	75%

Durch Drücken der *Turbo- Taste* (3) erhält man eine Unterstützung von ca. 100 %. Das ***"S"*** erscheint im Display.
Die Reichweite verringert sich bei gedrückter *Turbo-Taste* entsprechend.

Unterstützungsgrad

HINWEIS

Wenn das Fahrrad bei eingeschaltetem Hilfsantrieb steht, wird der Akku nach ca. 10 Minuten ausgeschaltet und die Kapazitätsanzeige erlischt.

Um Display bzw. Antrieb wieder zu aktivieren, drücken Sie die Einschalttaste (1).

Bei längeren Bergauffahrten kann der Motor so warm werden, dass der Strom über den Temperatursensor im Motor reduziert wird und die Motorleistung nachlässt.

Reichweite mit einer Akkuladung

Die erzielbare Reichweite mit einer Ladung des Akkus hängt von verschiedenen Faktoren ab. Dazu zählen der Akku- und Fahrradzustand und vor allem das Wegstreckenprofil.

Unter normalen Bedingungen hat der Akku eine Reichweite von ca. 80 km.

HINWEIS

Je weniger Balken (■■■) (1) angezeigt werden desto geringer ist die Reichweite.

Denken Sie aber daran:

- Laden Sie vor jeder größeren Tour den Akku, und überprüfen Sie den Reifendruck.
- Der Akku entwickelt seine max. Leistung erst nach ca. fünf Entlade-/Ladezyklen.
- Der Akku unterliegt einer normalen Selbstentladung.

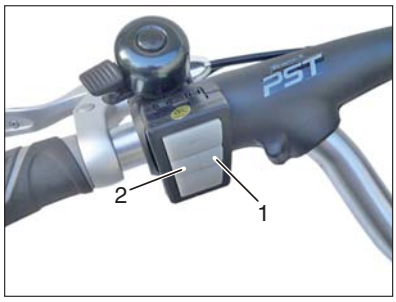
Fehleranzeige am Display

HINWEIS

Das Pedelec Eagle ist so konstruiert, dass es sehr leicht durch den Händler repariert werden kann. Error codes erscheinen auf dem Display (1), wenn eine Fehlfunktion festgestellt wurde.

Error code	Fehlfunktion / Beschreibung
1	Fehler am Motor
2	Fehler an der Verkabelung zum Drehmomentsensor am rechten Ausfallende
3	Fehler am Drehmomentsensor am rechten Ausfallende
4	Fehler am Drehzahlsensor am Kettenblatt
5	Fehler am Geschwindigkeitssensor im Motor
6	Fehler am Bremsschalter

Display kalibrieren



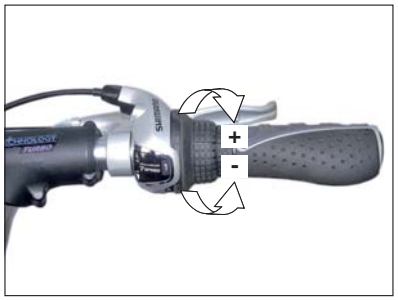
HINWEIS

Nach dem Einbau des Hinterrades muss das Display neu kalibriert werden.

- Akku mit der Taste (1) einschalten.
- Taste (2) für Display Beleuchtung für ca. 6 Sekunden gedrückt halten.
- Es erscheint der Wert "CAL 1".

Sollte keine Anzeige erfolgen oder die Tasten funktionieren nicht, lassen Sie bitte das Display von Ihrem nächstgelegenen SFM-Fachhändler überprüfen.

7-Gang Schaltung



Bedienung

Der Drehgriffschalter lässt sich leicht bedienen und ermöglicht mit der 7- Gang Kettenschaltung exaktes Schalten.

Schalten

- Während des Schaltens das Treten kurz unterbrechen.

  + : 1 x einrasten lassen für den nächst höheren Gang
  - : 1 x einrasten lassen für den nächst kleineren Gang
- Vor Steigungen rechtzeitig zurückschalten.

Bremsen

Bremsen

Die Bremsen des Vorder- und des Hinterrades können unabhängig voneinander betätigt werden.

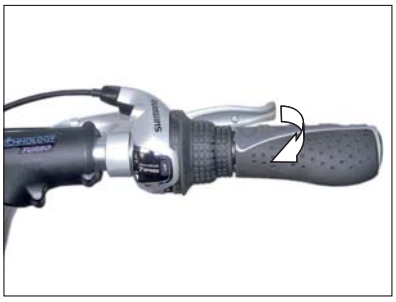
Beim Anhalten oder beim Verringern der Geschwindigkeit, beide Bremsen gleichzeitig betätigen.

WARNUNG

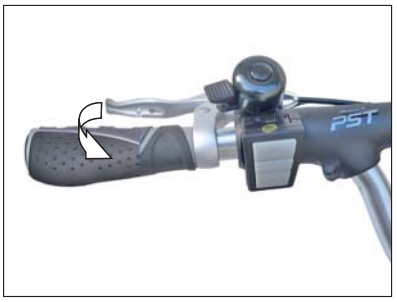
Das Modell ist mit Scheibenbremsen ausgestattet, die eine sehr hohe Bremsleistung erreichen können.

In engen Kurven, auf sandigen und schmierigen Strassen, nassem Asphalt und bei Glatteis sollte mit der Vorderradbremse vorsichtig gebremst werden, damit das Vorderrad nicht wegrutscht.

Bitte mit Gefühl bremsen. Blockierende Räder haben eine geringere Bremswirkung und können außerdem zum Schleudern und zum Sturz führen.



Handbremshebel für Vorderradbremse



Handbremshebel für Hinterradbremse

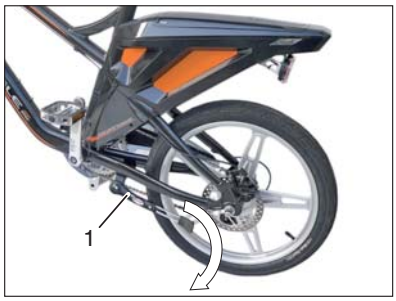
Grundsätzlich nicht in Kurven bremsen sondern immer davor!

Bremsen in der Kurve erhöht die Rutschgefahr.

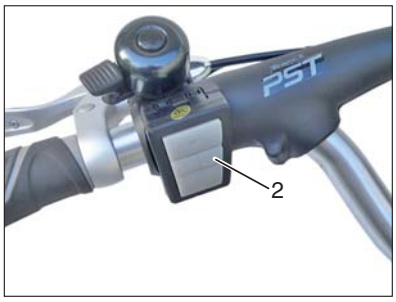
HINWEIS

Üben Sie das Bremsen, für den "Ernstfall", dort wo Sie sich und andere nicht gefährden (z. B. auf Verkehrsübungsplätzen).

Fahrrad abstellen



ACHTUNG
Beim Ausklappen des Seitenständers (1) immer auf sicheren Stand und festen Untergrund achten, damit ein Umfallen verhindert wird.



- Akku mit Taste (2) ausschalten.

Reifendruck

Neben handelsüblichen Handluftpumpen können die Reifen mit auch Kompressor-Luftdruckgeräten aufgepumpt werden.

WARNUNG
Beim Aufpumpen der Reifen mit Kompressor-Luftdruckgeräten (z. B. an Tankstellen) ist Vorsicht geboten.
Durch das kleine Volumen der Schläuche ist die max. Füllmenge schnell erreicht.

Reifendruck vorn und hinten:
min. 2,0 - max. 5,0 bar.

Transport mit Kfz.

WARNUNG
Das Fahrrad darf nur auf den Rädern stehend zum Transport auf entsprechenden Ladeflächen befestigt werden (PKW, sonstige Transport- Kfz, Dach- oder Heckträger, Anhänger).

Achten Sie vor dem Transport Ihres Fahrrades unbedingt darauf, dass alle Teile, die sich beim Transport lösen können entfernt werden.

Mitnahme von Lasten

WARNUNG
- **Keine sperrigen Lasten transportieren.**
- **Beleuchtung nicht verdecken.**
- **Keine Personen mitnehmen.**
- **Keinen Anhänger ankuppeln**.

Durch die Mitnahme von Lasten in jeder Form ändert sich das Fahrverhalten. Je größer die Last, desto kritischer wird dieser Zustand. Grundsätzlich sollen Lasten (Einkaufstaschen etc.) nicht am Lenker, sondern auf dem dafür vorgesehenen Gepäckfach transportiert werden.

Zulässige Gesamtbelastung des Fahrrades beachten.

Max. 130 kg

Diebstahlsicherung

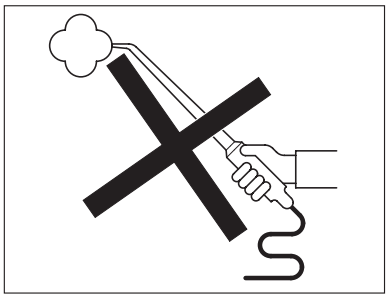
Sichern Sie Ihr Fahrrad mit einem zusätzlichen Seilschloß gegen Diebstahl, und schließen Sie es nur an festen Einrichtungen wie z.B. Laternen oder Zäune an.

Das Seilschloß sollte den Rahmen und das Hinterrad sichern. Achten Sie darauf, dass das Schloß eng um das Fahrrad und die feste Einrichtung schließt.

Fahrradpflege / Pflegemittel

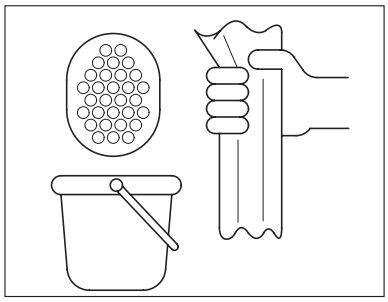
HINWEIS
Regelmäßige und sachkundige Pflege dient der Werterhaltung des Fahrrades und ist eine der Voraussetzungen für die Anerkennung von Gewährleistungsansprüchen.
Korrosion durch Pflegemangel oder durch Winterbetrieb unterliegen nicht der Gewährleistung.

ACHTUNG
Gummi- und Kunststoffteile dürfen nicht durch aggressive oder eindringende Reinigungs- und Lösungsmittel beschädigt werden.



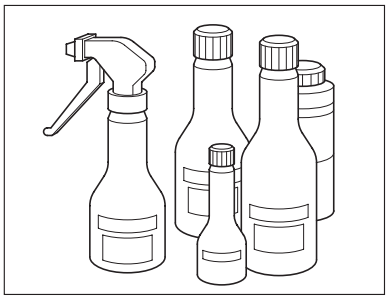
WARNUNG
Nach dem Reinigen bzw. vor Fahrtbeginn immer eine Bremsprobe durchführen!

ACHTUNG
Keine Dampf- oder Hochdruckstrahlgeräte verwenden!
Der hohe Wasserdruck kann zu Beschädigungen an Lagerstellen Dichtungen, Akku und an der gesamten Elektrik führen.



Säubern
- Zum Waschen ausschließlich einen weichen Schwamm und klares Wasser verwenden.
- Nur mit weichem Tuch oder Leder nachpolieren!
- Staub und Schmutz nicht mit trockenem Lappen abwischen (Kratzer im Lack und an den Verkleidungen).

Fahrradpflege / Pflegemittel



Pflegemittel
Das Fahrrad sollte bei Bedarf mit handelsüblichen Konservierungs- und Pflegemitteln gepflegt werden.
- Korrosionsgefährdete Teile vorsorglich und vor allem im Winter regelmäßig mit Konservierungs- und Pflegemitteln behandeln.

ACHTUNG
Für Kunststoffteilen keine silikonhaltigen Pflegemittel und Lackpoliermittel verwenden.
- Rahmen und Alu-Teile nach längeren Fahrten gründlich reinigen und mit einem handelsüblichen Korrosionsschutzmittel konservieren.

Winterbetrieb und Korrosionsschutz

HINWEIS
Im Interesse des Umweltschutzes bitten wir Sie, Pflegemittel sparsam anzuwenden und nur solche zu gebrauchen, die als umweltfreundlich gekennzeichnet sind.

Wird das Fahrrad in den Wintermonaten benutzt, können durch Streusalze beträchtliche Schäden auftreten.

ACHTUNG
Kein warmes Wasser verwenden – verstärkte Salzeinwirkung.
- Fahrrad nach Fahrtende sofort mit kaltem Wasser reinigen.
- Fahrrad gut trocknen.
- Korrosionsgefährdete Teile vor dem Betrieb mit Korrosionsschutzmitteln auf Wachsbasis behandeln und dies ggf. mehrmals wiederholen.

Lackschäden ausbessern
Kleine Lackschäden sofort mit einem Lackstift ausbessern.

Reifenpflege

Wenn das Fahrrad über einen längeren Zeitraum nicht benutzt wird, empfiehlt es sich, das Fahrrad so abzustellen, dass die Reifen unbelastet sind.

Fahrrad bzw. Bereifung nicht über einen längeren Zeitraum in zu warmen Räumen – wie Heizungskeller – aufbewahren.

ACHTUNG
Die Reifenprofilstärke darf 1 mm nicht unterschreiten.

Das Befahren von Randsteinen, scharfkantigen Hindernissen, Bodenvertiefungen, Schlaglöchern usw., kann Schäden an der Felge (Speichenbruch) bzw. am Reifen (Leinwandriss) verursachen, wobei ein zu niedriger Reifendruck dafür ursächlich sein kann.
Ein Gewährleistungsanspruch besteht dafür nicht.

Entsorgung

HINWEIS

Ab dem Zeitpunkt der Umsetzung der europäischen Richtlinie 2002/96/EU in nationales Recht gilt folgendes:
Elektrische und elektronische Geräte dürfen nicht mit dem Hausmüll entsorgt werden.

Der Verbraucher ist gesetzlich verpflichtet, elektrische und elektronische Geräte am Ende ihrer Lebensdauer an den dafür eingerichteten, öffentlichen Sammelstellen oder an den SFM Bikes- Fachhändler zurückzugeben. Einzelheiten dazu regelt das jeweilige Landesrecht.

Das Symbol auf dem Produkt, weist auf diese Bestimmung hin:

Mit der Wiederverwertung, der stofflichen Verwertung oder anderer Formen der Verwertung von Altgeräten leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz unserer Umwelt.

In Deutschland gelten oben genannte Entsorgungsregeln, laut Batterieverordnung, für Batterien und Akkus entsprechend.

Akkus unterliegen der Entsorgungspflicht, sie enthalten giftige Schwermetalle und unterliegen deshalb der Sondermüllbehandlung. Der SFM Bikes- Fachhändler übernimmt die Entsorgung.

Ladegerät

Entsorgen Sie das Gerät entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften. Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden.

Informationen erhalten Sie bei Ihrer Kommunalbehörde oder Ihrem SFM Bikes-Fachhändler. Wenn das Gebrauchsende erreicht ist, machen Sie das ausgediente Gerät unbrauchbar, indem Sie den Netzstecker aus der Steckdose ziehen und das Stromkabel durchtrennen.

Übrige Komponenten

Entsorgen Sie die Komponenten entsprechend der in Ihrem Land geltenden Umweltvorschriften.

Elektrische Abfälle dürfen nicht zusammen mit Haushaltsabfällen entsorgt werden. Wenden Sie sich für Ratschläge bezüglich des Recyclings an Ihre Kommunalbehörde oder Ihren SFM Bikes- Fachhändler.

Technische Änderungen, Zubehör und Ersatzteile

Sollen technische Änderungen vorgenommen werden, sind unsere Richtlinien zu beachten. Damit wird erreicht, dass keine Schäden am Fahrrad entstehen, die Verkehrs- und Betriebssicherheit erhalten bleiben und die Änderungen zulässig sind. Der SFM Bikes- Fachhändler führt diese Arbeiten gewissenhaft aus.

Vor dem Kauf von Zubehör und vor allen technische Änderungen sollte stets eine Beratung durch einen SFM Bikes- Fachhändler erfolgen.

ACHTUNG

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, für SFM Bikes Fahrräder nur ausdrücklich freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile zu verwenden. Für dieses Zubehör und diese Teile wurden Sicherheit, Eignung und Zuverlässigkeit speziell für das SFM Bikes Fahrrad geprüft.

Für anderes Zubehör und Teile können wir dies - auch wenn im Einzelfall eine Abnahme durch einen amtlich anerkannten Techn. Prüf- und Überwachungsverein oder eine behördliche Genehmigung vorliegen sollte - trotz laufender Marktbeobachtung nicht beurteilen und auch nicht haften.

Freigegebenes SFM Bikes- Zubehör und Original SFM Bikes- Ersatzteile erhalten Sie beim SFM Bikes- Fachhändler.

Dort wird auch die Montage fachgerecht durchgeführt.

Wartung und Pflege

⚠ WARNUNG

Sicherheitsgründe verbieten es über einen eng begrenzten Rahmen hinaus, Reparaturen und Einstellarbeiten selbständig vorzunehmen. Durch unsachgemäßes Arbeiten an sicherheitsbezogenen Teilen gefährdet man sich und andere Verkehrsteilnehmer.
Dies gilt insbesondere für Arbeiten an: Lenkung, Bremsanlage und Beleuchtung.

ACHTUNG

Vor allen Arbeiten an der Elektrik ist die Steckverbindung vom Akku zu trennen. Keine Eingriffe an der Elektronik vornehmen. Bei Nichtbeachtung erlischt der Gewährleistungsanspruch.

Jegliche Arbeiten an der Motoreinheit, dem Kabelstrang, dem Akku und dem Ladegerät bzw. deren Demontage führen zum Erlöschen der Gewährleistungsansprüche.

Bitte beachten Sie folgendes:

- Wartungsarbeiten während des Gewährleistungszeitraumes und danach ausnahmslos durch einen von uns anerkannten Fachhändler ausführen lassen.
- Nur Original-SFM Bikes-Ersatzteile verwenden.

Im Wartungsplan sind die verschiedenen Arbeiten beschrieben.

H = vom Fachhändler
F = vom Fahrer / von der Fahrerin

Wartung und Pflege

H = Wartung durch den SACHS Bikes Händler
F = Prüfung durch Fahrer / Fahrerin

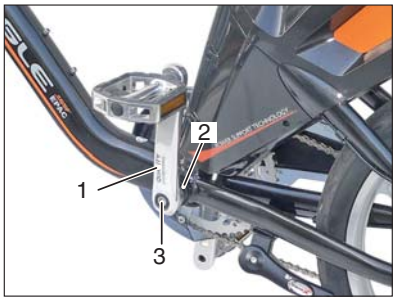
Auszuführende Arbeiten	Seite	Vor Fahrtantritt	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Probefahrt vor und nach Arbeitsdurchführung zur allgemeinen Kontrolle von Betriebs- und Verkehrssicherheit.					H
Alle Schrauben und Muttern, die für Fahrsicherheit und Funktion wichtig sind, auf Festsitz prüfen ggf. nachziehen. Achsmuttern, Lenkungslager, Lenker, Sattel, Sattelstütze, Bremsen, Tretkurbel		F	F H		F H
Kette reinigen und ölen. Hinterradspur prüfen ggf. einstellen.			F H		F H
Spiel der Gabelfederung prüfen.		F	F		F H
Lenkungslager prüfen.	33	F			F
Lenkungslager prüfen, ggf. nachstellen. Bei Bedarf neu fetten und einstellen.	33		H		H
Seilzüge prüfen.		F			
Seilzüge prüfen und einstellen.				H	H
Seitenständer schmieren.				F H	F H
Bremsanlage auf Funktion prüfen.		F			F
Bremsanlage auf Funktion prüfen, ggf. nachstellen.					H

Wartung und Pflege

H = Wartung durch den SACHS Bikes Händler
F = Prüfung durch Fahrer / Fahrerin

Auszuführende Arbeiten	Seite	Vor Fahrt-antritt	Monatlich	Jährlich	Bei Bedarf
Reifenluftdruck regelmäßig prüfen.		F			H F
Reifenprofilstärke prüfen.	26				H F
Beleuchtungs- und Signalanlage prüfen, ggf. einstellen.	35	F			H F
Akku mit Sachs-Bikes Ladegerät laden.	12-13	F			F
Display kalibrieren.	21				H

Tretkurbeln



Die Tretkurbeln (1) können sich im Laufe der Zeit beim Fahren lockern. Prüfen Sie regelmäßig, ob die Tretkurbeln fest sitzen. Wenn Sie die Tretkurbeln kräftig seitwärts bewegen, darf kein Spiel zu spüren sein.

Auch das Tretlager (2) darf kein Spiel haben und die Tretkurbeln müssen leicht drehbar sein, dann ist das Lager im ordnungsgemäßen Zustand. Überprüfen Sie das Tretlager regelmäßig. Bewegen Sie hierzu die Tretkurbeln seitwärts hin und her.

Sollten Sie feststellen, dass die Tretkurbeln oder das Tretlager locker sind, suchen Sie Ihren SFM- Fachhändler auf.

Die Tretkurbeln sind mit max. 35 Nm festgezogen.

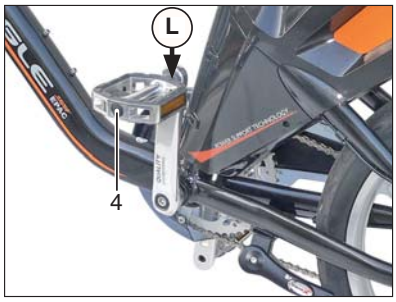
Nachziehen:

- Schrauben (3) auf beiden Seiten nachziehen.

HINWEIS

Falls sich die Tretkurbeln bereits gelockert haben, ist der Innenvierkant meistens ausgeschlagen. Die Tretkurbeln, ggf. die Achse müssen dann erneuert werden. Festsitzende Tretkurbel nur mit einem Kurbelabzieher demontieren, niemals mit Gewalt herunterklopfen.
Beim Einbau müssen die Vierkantlagerflächen von Kurbel und Achse vollkommen fettfrei sein.

Pedale



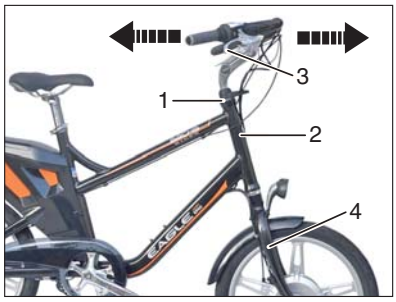
Überprüfen Sie regelmäßig, ob die Pedale (4) fest auf die Tretkurbeln geschraubt sind. Beachten Sie, dass die Pedale mit unterschiedlichen Gewinden ausgestattet sind.

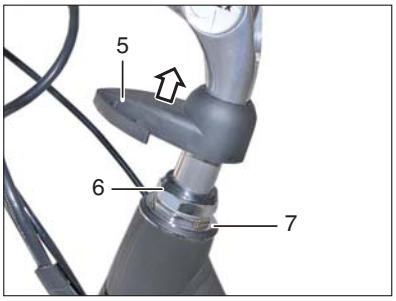
Linkes Pedal mit Linksgewinde; es wird entgegen dem Uhrzeigerzinn festgeschraubt. Rechtes Pedal mit Rechtsgewinde; es wird mit dem Uhrzeigersinn festgeschraubt.

Auf den Pedalen befindet sich in der Nähe der Schlüsselfläche eine entsprechende Markierung: (L) für die linke Seite, (R) für die rechte Seite.

Ziehen Sie die Pedale mit einem Gabelschlüssel SW 15 nach.

Lenkungslager





HINWEIS

Die Vordergabel (4) darf beim Lenkeinschlag nicht klemmen und muss leicht in beide Richtungen schwenken.

ACHTUNG

Einstellung durch den Fachhändler kontrollieren lassen.

WARNUNG

Inspektionsintervalle beachten.
Bei längerem Fahren mit lockerem Lenkungslager (1) ist ein Bruch des Gabelschaftrohres (2) nicht auszuschließen. Ein Sturz mit schwerwiegenden Verletzungen könnte die Folge sein.

Prüfen:

- Mit angezogenem Handbremshebel (3) das Fahrrad vor- und zurückbewegen.

Ist ein Spiel im Lenkungslager (1) vorhanden, muss nachgestellt werden.

Nachstellen:

- Kabelhalter (5) nach oben schieben.
- Abschlußmutter (6) lösen und nach oben schieben.
- Steuerkonus (7) nachziehen, bis das Spiel beseitigt ist.
- Abschlußmutter (6) festschrauben.

Dynamo einstellen

- Befestigung (1) lösen.
- Dynamo-Mittelachse auf Radachse (2) ausrichten.
- Höheneinstellung so vornehmen, dass bei eingeschaltetem Dynamo das Reibrad (3) mit der ganzen Breite an der Dynamo-Riffelung des Reifens anliegt.
- Befestigung (1) festschrauben.

WARNUNG

Dynamo nicht während der Fahrt zuschalten - Unfallgefahr!
Bitte beachten Sie, dass bei Nässe durch Reibungsverlust die Wirkung des Dynamos nachlässt.

Standlicht

Nach einer Fahrt mit eingeschaltetem Dynamo leuchtet im Stand das Rücklicht für ca. 4 Minuten weiter.

Funktionsprüfung:

- Dynamo einrasten - Drucktaste (4) nach unten drücken.
- Vorderrad kurz durchdrehen.

Das Rücklicht (5) muss danach für ca. 4 Minuten brennen.

- Dynamo ausrasten - Gehäuse vom Reifen nach aussen klappen.

Scheinwerfer einstellen

Der Scheinwerfer muss so nach vorn geneigt sein, dass die Mitte des Lichtkegels nach 5 m nur noch halb so hoch liegt, wie beim Austritt aus dem Scheinwerfer.
In der Praxis bedeutet dies, dass nur eine Fahrbahnausleuchtung von höchstens 10 m erlaubt ist.

Glühlampe auswechseln

Beim Auswechseln der Glühlampe darauf achten, dass eine Glühlampe
6 V / 2,4 W Halogen verwendet wird.

Scheinwerfer öffnen und schließen

- Streuscheibe (1) abnehmen.
- Beim Einsetzen der neuen Halogenglühlampe auf die Passung achten.
- Streuscheibe (1) aufsetzen.

HINWEIS

Falls die Halogenlampe nach Austausch wieder durchbrennt, kann die Schutzdiode im Scheinwerfergehäuse defekt sein.
In diesem Fall den kompletten Scheinwerfer austauschen.

Rücklicht

Rücklicht mit Standlicht

Das Rücklicht (1) ist mit Standlichtautomatik ausgestattet.
Das Standlicht funktioniert nach einer Fahrt mit eingeschaltetem Dynamo. Im Stand leuchtet das Rücklicht für ca. 4 Minuten weiter.

HINWEIS

Das Rücklicht ist ohne auswechselbare Glühlampe (Diodenlicht) ausgestattet.
Funktioniert das Rücklicht nicht, ist zunächst zu überprüfen, ob eine Kabelverbindung unterbrochen ist. Ist das nicht der Fall, muss das Rücklicht ausgewechselt werden.

Akku Sicherung kontrollieren

ACHTUNG

Beim Prüfen oder Auswechseln der Sicherungen:

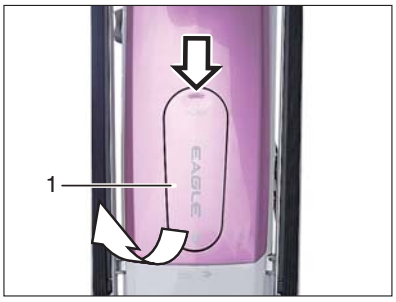
- **muss der Netzstecker des Ladegerätes getrennt sein.**

Auf keinen Fall eine stärkere Sicherung einsetzen oder die Sicherung ausbessern. Unsachgemäße Behandlung kann die gesamte elektrische Anlage zerstören!

Brennt die Sicherung ohne ersichtlichen Grund durch, wenden Sie sich bitte an Ihren SFM-Händler.

HINWEIS

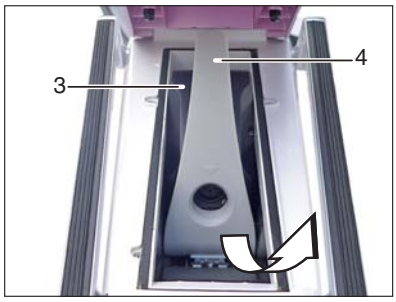
Beim Auswechseln eine Sicherung mit 30A verwenden.



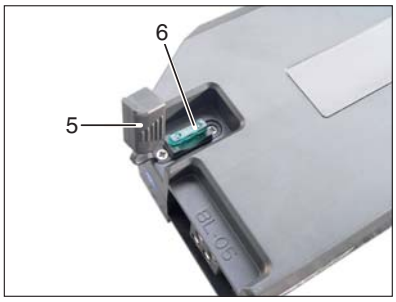
- Abdeckung (1) am Akkufach nach oben öffnen.

- Schlüssel (2) eindrücken und gegen den Uhrzeigersinn in Position **UNLOCK** drehen. Das Akkufach ist geöffnet.

Akku Sicherung kontrollieren

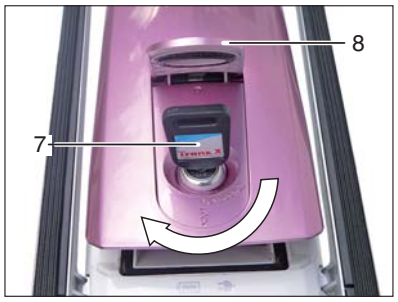


- Akku (3) am Haltegriff (4) aus dem Akkufach herausziehen.



Sicherung auswechseln

- Abdeckung (5) öffnen.
- Beim Austausch der Sicherung (6) auf guten Sitz achten. Lose Sicherungen brennen durch.
- Der Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.



Akku einsetzen

- Akku (3) in das Akkufach bis zum Anschlag einschieben und Haltegriff (4) zurückklappen.
- Schlüssel (7) im Uhrzeigersinn in Position **LOCK** drehen. Der Akku ist verriegelt.
- Schlüssel abziehen.
- Abdeckung (8) am Akkufach schließen.

Fahrgestell	
Modellbezeichnung	Eagle
Typ	Pedelec
Allgemein	
Gewicht	ca. 28 kg
Zulässige Gesamtgewicht	max. 130 kg
Zulässige Belastung Gepäckträger	max. 25 kg
Maße (L x B x H) mm	1560 x 670 x 1150
Höchstgeschwindigkeit	ca. 25 km/h
Anzahl der Sitzplätze	1
Sitzhöhe	min. 830 - max. 1020 mm
Rahmen	Urban 20" x 52 cm (Herren- Rahmen oder Damen- Rahmen)
Reifen vorn und hinten	Schwalbe Big Apple 2.0, 50-406 (20 x 2,00)
Reifendruck vorn und hinten	min. 2,0 bar, max. 5,0 bar
Bremse, vorn und hinten	TEKTRO Scheibenbremse, ø 160 mm

Fahrgestell	
Antrieb	
Tretantrieb	Sensor am Tretlager (Sensor am Ausfallende), TranzX PST
Tretlager	Kassettentretlager
Schaltung	SHIMANO Nexave , 7- Gang Schaltung, Betätigung über Drehgriffschalter am Lenker
Elektrik	
Dynamo	6V 3W
Beleuchtung	BASTA Halogen mit Standlichtautomatik hinten schaltet nach ca. 4 Minuten ab
Anzeigen	Multifunktionsanzeige mit Tacho, Batteriekapazitätsanzeige, Unterstützungsgrad und Fehlercodeanzeige (mit Beleuchtung)
Modus	leicht mittel stark
Unterstützung ca.	30% 50% 75% ab ca. 25 km/h erfolgt keine Unterstützung mehr

Motor - Akku - Ladegerät	
Motor - Antriebseinheit	J.D. Components Bürstenloser Drehstrommotor
Nennspannung	36 Volt
Leistung / Drehmoment	ca. 0,25 kW / 15,5 Nm
Kraftübertragung	Direkt
Akku	**Lithium-Polymer-Akku**
Spannung	36 Volt
Spitzenstrom	19,4 A
Nennkapazität	10 Ah
Gewicht	ca. 3,7 kg
Reichweite im reinen Motorbetrieb bei einem Gesamtgewicht von ca. 100 kg, korrektem Luftdruck, ebener Fahrbahn, ohne kräftigen Gegenwind etc.	Bis zu 80 km
Lebensdauer je nach Akkubelastung /Akku-behandlung	ca. 500 Ladezyklen
Ladegerät	Netzspannung 100-240 V / 50-60 Hz CE- Konform
Ladestrom	ca. 2,0 A
Anzeige	durch Leuchtdiode rot/grün
Gewicht	ca. 550 g
Ladezeit bei leerem Akku	ca. 5 Stunden

Gewährleistungsbedingungen

Die Firma SFM GmbH erbringt im Rahmen ihrer gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen im Falle eines auftretenden Mangels folgende Leistungen über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) an den Käufer:

1. Die Firma SFM GmbH beseitigt, über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer), in einem Zeitraum von 24 Monaten ab Übergabe des Fahrzeuges an den Endkunden, die auftretenden Mängel, die auf Material- oder Herstellungsfehler beruhen, durch Reparatur oder Austausch des betroffenen Teiles gemäß den gesetzlichen Gewährleistungsregelungen. Sie kann die verlangte Reparatur bzw. den Austausch des mangelbehafteten Teiles verweigern, wenn dies nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. In diesem Fall kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) den Mangel durch die jeweils andere Möglichkeit der Nacherfüllung beheben. Sind beide Arten der Nacherfüllung nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich, kann die Firma SFM GmbH über den autorisierten SFM Händler (Verkäufer) die Nacherfüllung insgesamt verweigern. Dem Kunden stehen dann die gesetzlichen Ansprüche zu. Ersetzte Teile gehen in das Eigentum der Firma SFM GmbH über.
2. Durch den Einbau von Ersatzteilen im Rahmen eines Gewährleistungsfalles wird die ab Lieferung des Fahrzeuges an den Kunden laufende Gewährleistungsfrist nicht verlängert.
3. Von der Gewährleistung unberührt bleiben Abnutzungserscheinungen in Folge des normalen Gebrauches sowie Abnutzungen durch unsachgemäße Handhabung und unsachgemäßen Gebrauch. Oxydation und Korrosion werden aufgrund von Umwelteinflüssen hervorgerufen und stellen ebenfalls keinen dem Gewährleistungsrecht unterfallenden Mangel dar.
4. Der Käufer verliert seinen Gewährleistungsanspruch bei: Manipulation des Fahrzeuges, Anbau einer anderen Auspuffanlage, Änderung der Getriebe-, Sekundärübersetzung und bei Anbau von Zubehör und Ersatzteilen, welche nicht von der Firma SFM GmbH freigegeben wurden. Ebenfalls zu einem Verlust des Gewährleistungsanspruches führen Eingriffe durch eine nicht von der Firma SFM GmbH autorisierte Werkstatt, sowie die Nichteinhaltung der Wartungsintervalle bei einem autorisierten SFM Händler.
5. Bei Anzeige eines Gewährleistungsfalles hat der Käufer dem Verkäufer das ordnungsgemäß ausgefüllte Serviceheft vorzulegen.
6. Die folgende Tabelle gibt dem Käufer einen Überblick über die durchschnittlichen Grenzen der jeweiligen Verschleißteile:

Verschleißteileliste

Verschleißteile	Verschleißgrenzen
Reifen, Schläuche, Felgen	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 500 km oder früher erreicht sein.
Räder, Speichen, Naben	Je nach Fahrweise, Belastung und Luftdruck kann die Verschleißgrenze schon bei 1000 km oder früher erreicht sein. Oxidation ist ein Pflegemangel!
Federgabel	Kontrolle bei jeder Wartung.
Beleuchtung, Glühbirnen, Elektroanlage, Steuerelektronik	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit / Fahrbahnunebenheiten reduziert sich die Lebensdauer, dies kann bereits nach 500 km der Fall sein.
Bremsbeläge, Bremsscheiben	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.
Wellendichtringe am Motor, Federgabel und den Rädern	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Radlager, Lenkungslager	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Verschmutzung der Radnabe setzt die Lebensdauer herab. Kontrolle bei jeder Wartung. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen!
Kabel, Kabelverbindungen, Schalter	Je nach Pflege ab 500 km. Kontrolle bei jeder Wartung.

Verschleißteileliste

Verschleißteile	**Verschleißgrenzen**
Reinigung und Schmierung der Kette	Nach allen 500 km und jeder Wäsche.
Ritzel, Kettenräder, Kettenführungen	Je nach Fahrbahnbeschaffenheit und Pflege ist ein Verschleiß ab 500 km möglich. Nicht mit dem Hochdruckreiniger waschen! Kontrolle bei jeder Wartung.
Akku, Sicherung	Je nach Aussentemperatur ist mit einem Ausfall ab dem 6. Monat zu rechnen, bei Kurzstreckenbetrieb früher.
Seilzüge, Bremsseile	Je nach Einsatz und Pflege ab dem 6. Monat.
Freilaufzahnkranz	Je nach Pflege ab dem 6. Monat.
Selbstsichernde Muttern, Splinte, verklebte Schraubverbindungen, Sicherungsbleche	Bei jeder Wartung oder bei jedem Öffnen der Mutter oder der Sicherung.
Schaltungskomponenten	Je nach Fahrweise und Belastung können diese bei 500 km verschlissen sein.

Übergabe- Nachweis

Rahmen-Nummer:	
Motor-Nummer:	
Schlüssel-Nummer:	
verkauft am:	
durch:	
Händlerstempel:	

Radfahren mit Rückenwind

Zum Schutz Ihres Eigentums bitten wir Sie, diesen Schein genau auszufüllen.
Den Fahrradpass verwahren Sie gut in Ihrer Brieftasche. Sollte Ihr Fahrrad entwendet werden, so können Sie mit den Angaben des Fahrradpasses der Polizei ganz wesentlich beim Auffinden Ihres Eigentums helfen. Bitte denken Sie daran, das Fahrrad stets abgeschlossen abzustellen (Kabel- oder Bügelschloss an festen Gegenstand anschließen).

Fahrradpass

Art des Rades:	Elektro- Fahrrad (Pedelec)
Marke des Rades:	SFM Bikes
Rahmen- Nr.:	.....
Farbe des Rahmens:	.....
Bereifung:	.....
	.....
Besondere Kennzeichen:	.....
	.....

Sicher aufbewahren.

Radfahren mit Rückenwind

Ihr SFM Händler

SFM GmbH
Strawinsky-Straße 27b · D-90455 Nürnberg

E-Mail: info@sfm-bikes.de · www.sfm-bikes.de

2010 06 002